

The Chicago Lumber Company

von Grand Island

Bauholz und Kohlen

JOHN DOHRN, Geschaeftsfuehrer

Der Hof mit dem großen Schuppen

Office um einen Block westlich verlegt

Neue Telephon-Nummer: 48

Laßt Euch von uns einen Voranschlag geben und spart dadurch Geld

Probirt diesen Kaffee

Falls Sie niemals

Rob Roy Kaffee

(Steel Cut)

gekostet haben, dann versuchen Sie denselben mal. Sie werden zugestehen, daß Sie niemals einen Kaffee mit einem solch' mündenden, delikaten Geschmack und Aroma gekostet haben.

Gehörig geröstet, und zwar in Nebraska

VON

The Donald Co.

Grand Island - - Nebraska

Wholesale Grocerie-Händler und Kaffee-Röster

Der Erfolg.

Episoden-Geschichte von Annie Specht-Laurod.

Der Bankdirektor Jack Bartley richtete sich im Bette hoch und lauschte auf seinen Ellenbogen gefügt — da war das Geräusch wieder! Das klang doch wahrhaftig, als wäre jemand unter Anwendung äußerster Behutsamkeit bemüht, sein Türschloß zu öffnen! Der Direktor lächelte spöttisch, nahm, ebenfalls möglichst geräuschlos, den Revolver aus der Schublade des Nachttisches, probierte, ob er, ohne sich allzulehr auszurecken, den Knopf der elektrischen Klingel erreichen konnte und harrte dann, mit seiner Daunenbede drapiert, voll Seelenruhe des Kommenden.

Jetzt gab es einen leisen, kaum hörbaren Knack, ein greller, fadenbündiger Lichtstrahl huschte durch das Zimmer und blieb, ohne das Bett erreicht zu haben, als unruhig zitternder Streifen auf der breiten, bronzeschlageligen Kokos-Nomade liegen, die eine Ecke des geräumigen Gemaches füllte.

Der Direktor wandte den Kopf nach seinem nächstlichen Besucher und erkannte voll unbegrenzten Staunens Thomas Smith, seinen Kammerdiener, den er in den vier Wochen ihres Beisammenseins als eine Perle seines Berufes schätzen gelernt hatte.

„Hi, sieh, Thomas Smith,“ sagte er, und sah unter der Decke den Revolver feiner, „du zeigst dich mir ja in einem ganz neuen und höchst merkwürdigen Lichte!“

Der Diener warf einen Blick auf die offene Schublade des Nachttisches und erwiderte höhnisch: „Laßt das Schießesien nur stecken, Herr, es nützt euch absolut nichts, zu unserer allseitigen größeren Sicherheit habe ichs nämlich heute Nachmittag entladen!“

Gelassen zog Bartley die Waffe hervor und prüfte sie sorgfältig; es war, wie der Diener sagte: aus allen Läufern waren die Kugeln entfernt worden.

Mit der gleichen ruhigen Bewegung legte er sich auf das Kopfkissen und sagte beifällig:

„Im, Vorsicht taugt zu vielen Dingen — ich sehe mit Befriedigung, Thomas, du hast von mir gelernt und diesen meinen erprobten Wohlstand zu dem deinigen gemacht. Inbesseren wirst du zugeben, daß die Stunde, mir deine Aufmerksamkeit zu machen, immerhin etwas ungewöhnlich ist. Und da ein Mann wie ich, der den ganzen Tag angestrengt arbeitet, wohl einigermaßen Anspruch auf eine ungestörte Nachtruhe hat, so sagst du mir jetzt vielleicht, was du eigentlich von mir willst?“

„Sonderbare Frage, Herr!“ Thomas grinste mit all seinen gelben Zähnen. „Geld natürlich und nicht zu wenig! Ihr müßt zugeben, daß Ihr in meiner Gewalt seid. Hilfe könnt Ihr nicht herbeirufen, und schaut her, dieser Revolver ist scharf geladen, außerdem sind wir auch zwei gegen einen. Ich hab' das Dienen satt und will mich selbstständig machen, dazu sollt Ihr mir helfen. Ihr werdet mir also jetzt einen Check auf 2000 Pfund ausstellen — für den Bankdirektor Bartley eine unbedeutende Kleinigkeit, für mich ein Vermögen! Morgen früh um 10 Uhr, wenn die Kassen geöffnet werden, lasse ich ihn mir auszahlen. Sämtliche Angestellten kennen mich, kein einziger wird irgendeinen Argwohn hegen. Ich werde nun Eure Hände dort an den Betspfosten binden und Euch verlassen. Bis Ihr Euch befreit habt, mag immerhin eine Stunde vergehen, und die genügt uns, um spurlos zu verschwinden. Wollt Ihr mir also den Check ausstellen?“

„Thomas,“ fragte Herr Bartley sanft, „glaubst du nicht, daß du bei dem einen unlegbaren Fähigkeiten und Talenten es auch in einem ehelichen Berufe zu etwas bringen würdest?“

Smith zuckte ärgerlich die Achseln. „Wollt Ihr nun schreiben oder nicht?“

„Und wenn ich mich weigere?“

„So müßte ich mich, so sehr ich das bedauern würde, an Euren Familienmitglieder schablos halten. Es sind sehr wertvolle und ganz unerflegliche Stücke darunter, die ich natürlich einschmelzen müßte, um sie zu veräußern.“

Bartley hob abwehrend die Hand. „Du bist ein Schurke von Satans Gnaden, Thomas! Gib mir das Checkbuch, dort drüben aus der Tasche meines Lebertrodes.“

Einen Augenblick hielt der Direktor das Buch wie unschlüssig in der Hand, dann schlug er die einzelnen Blätter um und wählte das letzte der darin enthaltenen Checkformulare. Flüchtig glitt der Tintenstift über das Papier. Dann sah der Direktor auf.

nete die Schrift sorgfältig auf einem biden, graublauen Löffelblatt.

„Da nimm!“

„Gierig griffen die knochigen, langfingerigen Hände danach, und Thomas las das Geschriebene aufmerksam durch.“

„Gole dir eins von den schmalen, gelben Couverts von meinem Schreibtisch,“ sagte Herr Bartley.

Thomas nickte. „Nachher; so das wäre also in Ordnung. Und nun nichts für ungut, Herr, aber im Interesse unserer eigenen Sicherheit muß ich Euch fesseln.“

„Du tußt gründliche Arbeit, das muß ich sagen; hoffentlich schmürst du mich nicht zu sehr ein, damit ich den unterbrochenen Schlaf wenigstens etwas nachholen kann.“

Ruhig ließ er sich binden, dann sagte Thomas:

„Und nun leib wohl, Herr Bartley,“ wieder an das Bett herantretend. „Jeder sucht vorwärts zu kommen im menschlichen Leben, der eine auf die, der andere auf jene Art, und schließlich ist es doch allemal der Erfolg, der entscheidet!“

Der Bankdirektor blinnte noch ein paar Sekunden lang mit undefinierbarem Gesichtsausdruck auf die Tür, hinter der sein erfindertlicher Diener verschwunden war, dann legte er sich, so gut die gefesselten Hände es zuließen, zwischen seinen Beinen zurecht und rührte sich nicht mehr.

Als der Bankdirektor gegen Mittag des nächsten Tages auf der Polizeistation seinem ehemaligen Diener gegenübergestellt wurde, rief dieser ihm beschwörend zu:

„Sagen Sie mir nur das eine, Herr Bartley, wie ist es Ihnen möglich gelungen, der Bank Nachricht zukommen zu lassen?“

Der Direktor lächelte ihn an, nachsichtig und freundlich.

„Ja, hehst du, Thomas, Leute in meiner Stellung müssen auch für außergewöhnliche Fälle gerüstet sein.“

Er hielt ihm den heute Nacht erprehten Check vor die Augen. Neben der kalligraphisch schönen Unterschrift „Jack Bartley“ stand in nicht minder schwingenden Lettern mit leuchtend blauer Tinte: „Ueberbringer festnehmen!“

Sprachlos starrte Thomas das Blatt an:

„Das war doch erst nicht da?“

Der Direktor lächelte:

„Doch, mein Bester, es stand schon dort, aber unsichtbar, mit sympathetischer Tinte geschrieben. Seit die Parterische Gaunerbande vor drei Jahren — du leantest den Fall aus den Zeitungen? — unserem Direktor Willens in ganz ähnlicher Weise, wie du es heute versuchtest, 5000 Pfund abzwang, tragen wir leitenden Herren immer ein paar mit diesem unsichtbaren Vermerk versehene Checkformulare bei uns. Die Rührlichkeit solcher Vorsicht wird dir einleuchten! Wie du dich erinnerst, nahm ich das letzte Blatt aus dem Checkbuch — nun, das war eins von den vorbereiteten! Wenn der Kassierer es einen Augenblick über die Gasflamme hält — und diese Beamten sind verpflichtet, alle Checks, die die persönliche Unterschrift der Chefs tragen, einer solchen Probe zu unterziehen — dann erscheint sofort die blaue Schrift.“

Du siehst also, es ging alles ganz natürlich zu. Und sicherlich hastest du recht heute Nacht, als du behauptetest: es ist immer der Erfolg, der entscheidet — aber diesmal war er auf meiner Seite!“



Something About Rates

As a public service corporation we are servants of the public and as such should discharge our duties efficiently.

To give the most efficient service, the construction, equipment and operation of this Company must conform to the best known practices.

To meet these requirements, the Company must charge such rates as will meet necessary operating expenses, provide adequate reserves for replacing worn-out or obsolete plant, and give a return on the money actually invested in the business that shall be reasonable and sufficient to invite new capital as required for expansion.

Should any earnings be made over and above those necessary to meet these requirements, we feel the amount should be used for the benefit of the public to further increase the efficiency and reliability of the service.

NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

Heu-Fieber! In dieser Jahreszeit leiden sehr viele Leute an dieser höchst qualvollen Krankheit!

Heu-Fieber wird verursacht durch unnötige Erregung der Empfindungs-Nervenenden der Schleimhäute der Nase, und ist der Einwirkung des Nervenstoffs auf dieses Organ zuzuschreiben. Wir können den Teufel auf die Nerven beseitigen, und führen den oberen Lufttrakt vermehrte Nahrung zu. Laßt Euch von uns näher aufklären darüber.

Reardon & Reardon Chiropractors

Phone 1897 1164 E. Wheeler Ave., Grand Island, Neb.

Geddes & Co.

Leichenbestatter und Einbalsamierer 313-315 West 3. Str.

J. A. Livingston, Licenzierter Einbalsamierer, 43 Zacharhandiger.

Der Tod ist ein schmerzloser Verlust, der früher oder später in jedem Hause zu befragen ist.

Je doch werden Trauer und Leid leichter ertragen, wenn man die besten Dienste eines guten Leichenbestatters in Anspruch nimmt — welcher für die Einzelheiten in ruhiger, bedachter, unverbrossener Weise Sorge trägt.

Wir sind vorbereitet, einen solchen Dienst zu leisten, folgerweise die schwer Heimgelachten jeder Schwierigkeit und Verantwortlichkeit hinsichtlich der Arrangierung von Leichenbegängnissen enthebend.

Telephon: Aft-5901 Kulturen werden Tag oder Nacht prompt beantwortet.

KLEIDER

Wir machen dieselben

Reinigen sie :: Pressen sie :: Färben sie

Laßt uns Euch Euren neuen Herbst-Anzug oder Ueberzieher verkaufen. Sie sparen Geld bei uns. Preise \$15.00 bis \$50.00. Sprecht in unserem neuen Laden vor und laßt Euch die schmutzen, neuen Muster zeigen.

Wir zahlen die Expresskosten einen Weg auf Aufträge von außerhalb der Stadt. Bringt jenen Anzug, Ueberzieher etc., und laßt uns dieselben durch unseren trockenen Reinigungs-Prozess so gut wie neu herrichten.

Wir reinigen allerlei Männer- und Damen-Gewänder.

FLAGLER & FRYE

111 N. Locust St., Grand Island, Neb.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA
Ihnt ein allgemeines Bankgeschäft. :: :: Macht Farm-Anleihen.
Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepositen.
Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00
S. N. WOLBACH, Präsi. JOHN REIMERS, C. S. W. I. M. TALMAGE, Kassier.
I. R. ALTER, Jr. Geschäftsführer.

DR. GLAZE, Zahnarzt

Unsere „Crown“ und „Bridge“ Arbeit ist die am natürlichsten erscheinende und dauerhafte Art und Weise, Ihre Zähne zum normalen Gebrauch ihrer Rührlichkeit wieder herzustellen. Dieselben sehen aus wie Ihre eigenen Zähne und Sie können dieselben wie Ihre eigenen Zähne gebrauchen. Keine Platten, die herabfallen können, wenn Sie essen, denn dieselben verbleiben in ihrer Lage. Wenn Sie Ihre Zähne vernachlässigt haben, so daß sie keinen nützlichen Zweck mehr erfüllen, lassen Sie uns Ihnen ein künstliches Gebiß machen auf unseren „Gold Tuft“ Gummipiaten, die garantiert sind zu passen.

Eine schriftliche Garantie für alle Arbeit.
Tel.: B 330. „Bridge“ Arbeit per Zahn \$5.00.
Es wird Deutsch gesprochen. „Gold Crowns“ \$5.00.
Damen-Bediennng. Ganzes Gebiß \$8.00 u. aufwärts.

DR. GLAZE

Nachfolger von DR. SEAL Sprechstunden: 8—6
Sonntags: 9—11.

Das neue Lokal des „Nebraska Anzeiger und Herald“ ist jetzt in No. 111 Süd Pine Straß

Dr. A. H. FARNSWORTH.

Arzt und Wundarzt,

Office: 2. Stadtwert, Hedde Gebäude

Grand Island Undertaking Co.

Lizenzierte Einbalsamierer
Telephon: 508, 1586 und Plac 1860
G. A. 12018 Grand Island, Nebraska
R. G. Van Veghten

Dr. H. B. Boyden

Arzt und Wundarzt
oberhalb Baummann's Apotheke
Tel. Office 1510 Wohnung 1537

Grand Island Dye Works

Reinigen, Bügeln und Reparieren von Damen und Herrentleidern.

Telephon: 574
216 östlich 3ter Straße
Grand Island, Neb.